

Anlage 1

Die folgenden im Fachlehrplan ausgewiesenen **Kompetenzen** werden im Rahmen der zentralen Klassenarbeit überprüft:

Funktional-kommunikative Kompetenzen	
Hörverstehen	<ul style="list-style-type: none">– einfache Äußerungen verstehen, die auf bekanntem Wortschatz aufbauen– die Hauptgedanken von Hörtexten erfassen, die Aussagen aus dem persönlichen Erfahrungsfeld beinhalten– einfachen Gesprächen folgen, in denen in Standardsprache über vertraute Inhalte gesprochen wird– Details in didaktisch aufbereiteten Hörtexten erfassen, die langsam und deutlich mit weitestgehend geläufigem Wortschatz in einfacher Standardsprache dargeboten werden bzw. über visuelle Hilfen rezipierbar sind– durch Erkennen von Intonationsmustern unterschiedliche Sprechabsichten unterscheiden
Leseverstehen	<ul style="list-style-type: none">– einfache Texte, die sich auf vertraute Bereiche der Alltagskommunikation beziehen, global und detailliert verstehen– einfachen Texten Einzelinformationen entnehmen– Arbeitsanweisungen und Aufgabenstellungen verstehen
Sprachmittlung	<ul style="list-style-type: none">– in einfachen und vertrauten Alltagssituationen Äußerungen in deutscher Sprache wiedergeben, so dass ein allgemeines Verständnis gesichert ist– einfache Informationen mit einfachen sprachlichen Mitteln in der jeweils anderen Sprache kurz zusammenfassen
Schreiben	<ul style="list-style-type: none">– Wörter, Wortgruppen und kurze Texte, die aus bekanntem Wortschatz bestehen, regelgerecht schreiben– kurze einfache Texte, die sich auf Sachverhalte des persönlichen Erfahrungsfeldes beziehen, weitgehend sprachlich korrekt sowohl nach Vorgaben als auch frei verfassen
Verfügen über sprachliche Mittel	WORTSCHATZ mit einfachen altersgemäßen sprachlichen Mitteln <ul style="list-style-type: none">– sich und andere vorstellen– Gespräche eröffnen und beenden– jemanden einladen– Fragen zur Person, zur Herkunft, zum Alter, zu Interessen, Vorlieben und Abneigungen stellen und auf Fragen dieser Art reagieren– Grundbefindlichkeiten, Gefühle, Wünsche sowie Zustimmung und Ablehnung ausdrücken

	<p>GRAMMATIK</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aussagen, Fragen und Aufforderungen in bejahter und verneinter Form verstehen und formulieren – Handlungen, Ereignisse und Sachverhalte als gegenwärtig (<i>simple present und present progressive</i>), vergangen (<i>simple past</i>) und zukünftig (<i>going to future, will-future</i>) erkennen und wiedergeben sowie das <i>simple present perfect</i> verstehen – Anzahl, Art und Zugehörigkeit von Gegenständen, Lebewesen und Sachverhalten (Zahlen, Präpositionen, Pronomen, Artikel, Singular- und Pluralformen von Substantiven, Genitiv) verstehen und selbst formulieren – Adjektive und ihre Steigerungsformen verstehen und anwenden <p>ORTHOGRAFIE</p> <ul style="list-style-type: none"> – Lexik sicher abschreiben/schreiben – erlernte Lexik fehlerfrei buchstabieren – orthografische Grundregeln anwenden – kurze, freie Texte über bekannte Themen angemessen schreiben
Methodische Kompetenzen	
Textrezeption	<ul style="list-style-type: none"> – erste Texterschließungsstrategien (<i>titles, keywords, marking</i>) anwenden – grundlegende Techniken im Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch anwenden (z. B. Lexik auffinden, Aussprache entnehmen, Wortarten erkennen, Symbole entschlüsseln), zunehmend unbekannte Lexik aus dem Kontext erschließen
Textproduktion	<ul style="list-style-type: none"> – mit Wortschatzsammlungen und anderen Hilfsmitteln umgehen – Texte ergänzen und umgestalten – ansatzweise unbekannte Lexik umschreiben
Lernstrategien	<ul style="list-style-type: none"> – mit Wortschatzsammlungen und ansatzweise mit zweisprachigen Wörterbüchern umgehen – Verfahren zur Vernetzung (z. B. Mindmap), Strukturierung (z. B. Wortfelder) und Speicherung (z. B. Wortkarteien) von sprachlichen Inputs anwenden und auf andere Kontexte transferieren – Strategien zum Nachfragen und zum Ausgleich von Wissenslücken sinnvoll einsetzen
Interkulturelle Kompetenzen	
Umgang mit kultureller Differenz	<ul style="list-style-type: none"> – Offenheit gegenüber anderen Kulturen weiter ausbauen – Bereitschaft entwickeln, sich auf fremde Situationen einzustellen und sich im Alltag angemessen zu verhalten
praktische Bewältigung von interkulturellen Begegnungssituationen	<ul style="list-style-type: none"> – Orientierungswissen im Rahmen von wiederkehrenden Alltagssituationen anwenden – altersgemäß entsprechend den Inhalten aus den genannten Kompetenzbereichen kommunizieren